

Immissionsmessungen rund um das Zementwerk Burglengenfeld

Im Januar 2019 wurden rund um das Zementwerk Burglengenfeld vier mobile Immissionsmess-Stellen installiert. Hintergrund für die Maßnahme ist eine Initiative des Landratsamtes Schwandorf und des Zementwerkes, um die Immissionsprognose (Ausbreitungsrechnung) des Modernisierungsgenehmigungsverfahrens in der Praxis zu überprüfen. Die Ausbreitungsrechnung wurde als Teil des Genehmigungsverfahrens zur Werksmodernisierung gemäß der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) erstellt. Grundsätzlich ist es so, dass bei der Projektierung, beim Betrieb oder der Änderung einer Anlage und auch in der Bauleitplanung Einflüsse unter anderem auf Luft, Lärm und Erschütterungen ermittelt und fachlich bewertet werden. Ausbreitungsrechnungen bzw. Immissionsprognosen geben dabei Auskunft über die zu erwartenden Einflüsse des Vorhabens auf die Umgebung.

Im Rahmen dieser Immissionsprognose wurden die Immissionen, die vom Zementwerk kommen, an verschiedenen Punkten rund um das Werk berechnet und prognostiziert. Grundlage dieser Ausbreitungsrechnung sind die im Genehmigungsbescheid vorgegebenen Emissionsgrenzwerte und die für das Gebiet typischen meteorologische Daten. Diese theoretische Ausbreitungsrechnung wird durch die vier Mess-Stellen jetzt mit tatsächlichen Messergebnissen überprüft. Dabei wird auch an einer Stelle eine sogenannte „Nullmessung“ durchgeführt. Das heißt, dass an dieser Messstelle das Zementwerk keinen Einfluss auf die Werte hat. Mit dem Vergleich kann dann der tatsächliche Einfluss des Zementwerkes beurteilt werden. Die Immissionsmessung läuft voraussichtlich über 12 Monate von Anfang Januar bis Ende Dezember 2019.

Die Immissionsmessungen werden vom TÜV Süd über unabhängige Sachverständige durchgeführt sowie vom Landratsamt Schwandorf begleitet und überwacht. Der Messumfang wurde zuvor vom Landratsamt Schwandorf definiert, die Aufstellungsorte der Messgeräte wurden vom TÜV Süd und dem Landratsamt Schwandorf gemeinsam festgelegt. Es wird kontinuierlich rund um die Uhr gemessen: Staubniederschlag, Schwebstoff PM10 und PM2,5 (Staubpartikel mit einer Größe von 10, bzw. 2,5 μm) und Metalle der 17. BImSchV. Einmal monatlich werden die Partikelfilter gewechselt und die

Werksinformation

Messgeräte auf Ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Für Fragen zur Immissionsmessung stehen das Landratsamt Schwandorf und das Zementwerk zur Verfügung.

Info:

Was ist der Unterschied zwischen Immissionen und Emissionen?

„Emissionen“ bedeutet die Aussendung von Einflüssen in die Umwelt. Der Fachausdruck für die Quelle wird Emittent genannt. Für jede Emission gibt es definierte Grenzwerte, die vom Zementwerk eingehalten werden müssen. „Immission“ bedeutet „Einwirkung“ aus der Umwelt auf den Mensch und die natürliche Umwelt. Jede Emission bewirkt deshalb eine Immission.

Die Aufstellungsorte sind:

- 1) Brunnmühlstraße 33
- 2) Kreuzbergweg 10
- 3) Brunnfeld 3
- 4) Dirnau 1